

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 112 (1986)
Heft: 3

Illustration: [s.n.]
Autor: Löffler, Reinhold

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 05.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Werrengazette

Skalpin. Der deutsche Publizist Joachim Schwedhelm kalauert üppig im Zusammenhang mit der TV-Erfolgsserie «Schwarzwaldklinik». Er behauptet in der *Süddeutschen Zeitung*, praktisch jede Zuschauergruppe komme da voll auf ihre Kosten. Laut Schwedhelm bietet die Serie zum Beispiel Sportfreunden «skalpine Meisterschaften in höchster Vollendung». Und Musikfans geraten angeblich bei dieser klassischen «Symphonie in Mull» mehr in Verückung als beim «Leipziger Verbandhaus-Orchester».



Foclette. Der *Schweizerischen Wirt-Zeitung* zu entnehmen: Das Fondue zeigt sich in immer neuen Variationen. So haben ältere Leute entdeckt, dass in einzelnen Landesgegenden Geschwelle zum Fondue serviert werden. Flugs entstand eine Art Zwischending zwischen Fondue und Raclette, ein «Foclette» sozusagen.

Im Tierreich kämen an Zwischendingen etwa Nashornisse, Elefantilope und Känguruhu in Frage.



Makula-Tour de Bâle. Basel sei, so kann man's in der *Basler Zeitung* nachlesen, eine Kulturstadt, in der Musik blühe, Malerei und Plastik Anerkennung fänden. Und: «Sogar die Literatur wird seit einiger Zeit in Basel zur Kultur gezählt und kann seither auf breiteres Verständnis hoffen, so dass selbst Manuskripte gedruckt werden, die sich besser für einen ungedruckten Nachlass eignen würden.»



Tempolimit. Bonn hat die Geschwindigkeitsbegrenzung abgelehnt. Auf einen Bericht darüber im Nachrichtenmagazin *Der Spiegel* ging dieser Leserbrief eines Professors ein: «Wir sind und bleiben ein Herrenvolk und wollen uns das Herrenrecht der freien Geschwindigkeitswahl bewahren. Mögen sich die Plebejer rund um uns herum Geschwindigkeits-Vorschriften beugen!» Und ein anderer Leser mutmasst, dass die «rasenden Psychopathen Europas» (inklusive Schweizer) der deutschen «Blech-sarglobby» und ihren Befehlsempfängern dankbar seien, weil sie sich auf deutschen Autobahnen weiterhin austoben können.



Davidoffside. «Eine Zigarre muss man wie eine schöne Frau genießen. Langsam, liebevoll und ausgiebig.» Also pflegt Zigarrenkönig Zino Davidoff zu sprechen. An einem Davidoff-Empfang in München wurden den Gästen allerdings statt Zigarren Davidoffs neue Virginia-Filterzigaretten angeboten. Aus dem «Schneider» war laut *Bild-Zeitung* einzig Filmproduzent Peter Schamoni: Er hatte zwei Zigarren von zu Hause mitgenommen.



Reagan witzelt. US-Präses Ronald Reagan brachte laut *Spiegel-Magazin* während der Genfer Gespräche den Kremlechef Michail Gorbatschow mit einem Witz zum Lachen: «Ein Amerikaner erzählt einem Russen, er könne ins Weisse Haus marschieren, mit der Faust auf den Schreibtisch schlagen und sagen: «Ich mag nicht, wie Sie dieses Land regieren.» Darauf meinte der Russe, in Moskau könne man das gleiche tun, in den Kremel gehen und Gorbatschow erklären: «Ich mag nicht, wie Präsident Reagan sein Land regiert.»»

Zwei Meilensteine auf dem Weg ins Glück

Wald und Wetter
Luft und Wasser
sind vorübergehend zwar gestört.

Aber fürcht' dich nicht o Mensch!
Denn Gott hat dir Verstand gegeben.
Liegt nicht alles dir im Griff?

Zum Beispiel:
Obschon der Winter spinnt
(durch wessen Schuld?)
Schneesicherheit
garantiert durch Schneekanonen
oder
absolut totale Sicherheit
garantiert vom Krieg der Sterne.

Darum zweifle nicht und glaube!
Taumle weiter ins totale Glück!
Es wartet grinsend vor der Tür.

